

## Gesundheit ist keine Ware!

Das Bestreben, unser Dortmunder Klinikum zu privatisieren ist weder ein Einzel-, noch ein Zufall. Bundesweit sind Krankenhäuser von Schließung oder der Übernahme durch private `Investoren` bedroht.

Solche Unternehmen sind aber nicht am Erhalt des Gesundheitswesens interessiert, sondern in erster Linie am Profit, den sie erwirtschaften wollen:

Im Zweifel auf Kosten der Beschäftigten und auf Kosten der Patienten und Patientinnen!

Jede Privatisierung im Gesundheitssektor treibt die 2-Klassen-Medizin ein Stück weiter voran und damit auch die soziale Schere zwischen Armen und Reichen weiter auseinander.

Bund, Länder und Kommunen versuchen sich zunehmend unter dem Vorwand angeblich leerer Kassen, aus der Verantwortung zu stehlen. Dabei sind hunderte Millionen von Euro vorhanden: sei es für Kriege (wie in Afghanistan), sei es für Subventionen für Banken & Konzerne (z.B. WestLB & NOKIA) oder für manch Unwichtiges (Phoenixsee, Flughafenusbau, ...).

**Unsere hochwertige Veranstaltungsreihe soll Hintergrundinformationen liefern, soll Mut zum Widerstand gegen den Raubbau am Gesundheitswesen machen, soll die unterschiedlichen Betroffenen & Kämpfenden an einen Tisch bringen.**

**Wir laden herzlich ein!**

Alle Veranstaltungen finden statt im:

**Taranta Babu Kulturhaus**

**Wilhelmstraße / Ecke Amalienstraße**

150m von der **U** Städtische Kliniken!  
250m von der **U** Westentor

## Wer zu Hause Bleibt

*Wer zu Hause bleibt,  
wenn der Kampf beginnt,  
und lässt andere kämpfen  
für seine Sache,  
der muss sich vorsehen:*

*Denn wer den Kampf nicht geteilt hat,  
der wird teilen die Niederlage.  
Nicht einmal Kampf vermeidet,  
wer den Kampf vermeiden will;*

*Denn es wird kämpfen,  
für die Sache des Feindes,  
wer für seine eigene Sache  
nicht gekämpft hat*

*Bertolt Brecht*

Der Kampf um den Erhalt des Klinikum DO in kommunaler Trägerschaft hat längst begonnen: er ist in vollem Gange.

### Warum wir mitkämpfen?

Weil es `unsere Sache` ist: als Beschäftigte, aber auch als Patientinnen und Patienten!

Wir wollen eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen des Pflegepersonals und aller anderen Beschäftigten des Klinikums sowie die Sicherheit, dass das Klinikum DO auch in Zukunft ein Maximalversorger bleibt.

**linkes  
Bündnis** DORTMUND

**Parteilose Linke, DKP und SDAJ**

**[www.linkses-buendnis-dortmund.de](http://www.linkses-buendnis-dortmund.de)**

V.i.S.d.P.: Udo Stunz – c/o Linkes Bündnis – Oesterholzstr.27 – 44145 Dortmund

# Keine Einschnitte beim Klinikum DO!



## Veranstaltungsreihe

**gegen den Raubbau  
im Gesundheitswesen**

**November 2008**

## Kino-Abend

**Doku-Film  
über die bitterbösen  
Auswirkungen des  
US-amerikanischen  
Gesundheitswesens**



In der letzten Zeit häuften sich in den Nachrichten schreckliche Berichte über Menschen, die in US-amerikanischen Krankenhäusern im Wartezimmer unter unmenschlichen Bedingungen sterben mussten, weil ihnen eine medizinische Behandlung verweigert wurde. Doch dies ist lediglich die Spitze des Eisbergs.

**Der Alltag amerikanischer PatientInnen** sieht kaum besser aus: Michael Moore berichtet von den fieseren Tricks und Machenschaften der Versicherungen, welche allzu oft mit fadenscheinigen Argumenten die Bezahlung medizinisch notwendiger Eingriffe verweigern. Er deckt auf, welchen Einfluss die Lobbyisten der Pharmakonzerne auf die Politik in Washington haben. Und er interviewt einige freiwillige Rettungskräfte, die nach den Anschlägen vom 11. September 2001 an verschiedenen Krankheiten litten und die darüber berichten, dass die Regierung ihnen die nötige Behandlung nicht bezahlen wollte. Sie seien ja *nur Freiwillige* gewesen...

Zum Ende hin stellt Moore im Gespräch mit einer Tochter Che Guevaras (Kinderärztin) fest, dass ein Asthmaspray, welches in den USA über 100 Dollar kostet, auf Cuba für 5 Cent zu erwerben ist.

Wer sich immer noch nicht auf der Seite der GegnerInnen der Privatisierung des Gesundheitswesens eingefunden hat, möge kommen und den Film mit uns sehen. Alle anderen bekommen ihre Befürchtungen bestätigt. **Und das Lachen bleibt einem garantiert im Halse stecken. Zum Glück ist das Klinikum gleich nebenan!**

Film 118 Min.

---

Donnerstag, 06. Nov` 2008 – 19.00 Uhr

## Vortrag und Diskussion

mit  
**Dr. Yosvany Sánchez Robaina / Cuba**

[Leiter der Abteilung für Internationale Beziehungen beim Gesundheitsministerium in Matanzas]



### **Sozial is` Muss!**

Das cubanische Gesundheitssystem gilt als eines der fortschrittlichsten der Welt. Trotz der fast 50-jährigen Wirtschaftsblockade legt der kleine sozialistische Staat größten Wert auf die Gesundheit seiner Bevölkerung.

Das Recht auf kostenfreie(!) medizinische Versorgung für alle CubanerInnen ist sogar in der Verfassung der Karibikinsel festgeschrieben. Zudem leisten tausende cubanische ÄrztInnen, Pfleger und Schwestern internationale Solidarität in vielen Ländern Lateinamerikas, Afrikas oder Asiens.

**Unser Gast wird uns über Anspruch und Wirklichkeit der Praxis berichten.** Er wird uns das System des dichten Netzes von Polikliniken und so genannten „Familienarztpraxen“ erklären, welches ermöglicht: dass auf 163 CubanerInnen je ein Arzt kommt, dass Cuba weltweit eine der niedrigsten Kindersterblichkeitsraten hat und obendrein eine der höchsten Lebenserwartungen.

Und natürlich, welchen Zusammenhang es zwischen diesen Fakten und dem Sozialismus gibt. **Gibt es gute Gesundheitsversorgung nicht auch ohne...?**

---

Donnerstag, 13. Nov` 2008 – 19.00 Uhr

## Podiumsdiskussion

**In ganz Deutschland kämpfen Angestellte, Betriebs- und Personalräte sowie die Gewerkschaften gegen, gegen Stellenabbau, Gehaltskürzungen und drohende Privatisierung.**



### **Wir haben sie eingeladen:**

um uns von ihren Aktionen berichten zu lassen, um voneinander zu lernen, um Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und um erfolgreiche Strategien zu entwickeln...

### **Wir werden sie konfrontieren:**

mit den Argumenten der Befürworter einer privatisierten Gesundheitsversorgung, mit „Privat vor Staat“-Ideologien und Mißwirtschaft von kommunalen Trägern!

### **Wir wollen es wissen:**

welche Vorschläge haben sie kurz-, mittel- und langfristig, um die Misere des Gesundheitswesens zu lösen?

### **Auf das Podium haben wir eingeladen:**

verschiedenste Menschen aus dem Gesundheitswesen, z.B. Betriebs- bzw. Personalräte, Pflegekräfte, GewerkschafterInnen, PolitikerInnen aus unterschiedlichen Städten. Sie berichten von den Erfahrungen, die sie als Opfer von Privatisierung gemacht haben, aber auch von erfolgreichen Kämpfen. Und sie decken die Machenschaften der Profiteure aus der Pharmaindustrie auf. Die Namen unserer Gäste werden auf der Homepage bekannt gegeben, sobald die Besetzung des Podiums komplett ist. **Wir erwarten eine spannende, aufschlußreiche Diskussion!**

---

Donnerstag, 20. Nov` 2008 – 19.00 Uhr